

10. April 2018

Konzert im Rahmen der exil.arte Konzertreihe „Echo des Unerhörten“ – Dienstag, 10. April 2018, 19 Uhr, ORF RadioCafé, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Kammermusik von Hans Winterberg mit MusikerInnen der mdw,
Gespräch mit seinem Enkel Peter Kreitmeir

Hanuš (Hans) Winterberg: Prag, 23. 03. 1901 – Stepperg, Oberbayern, 10.03.1991

Mit Hans Winterberg wird man mit einem eklatanten Nachkriegsschicksal konfrontiert. 1901 in einer jüdischen, seit 300 Jahren in Prag ansässigen Familie geboren, hat er 1910 schon Klavierunterricht bei der Konzertpianistin Thérèse Wallerstein genommen. Später studierte er an der Prager Akademie bei Alexander Zemlinsky. Im Alter von 38 Jahren im Prager Konservatorium studierte er zusammen mit Gideon Klein Tonsatz bei Alois Hába. Jänner 1945 wurde er nach Theresienstadt deportiert, wo er noch bis Mai 1945 inhaftiert blieb. Seine Frau und Tochter wurden unmittelbar nach dem Krieg als Deutsch-Böhminen, zusammen mit den ihnen in Obhut gelassenen Winterberg-Partituren nach Deutschland deportiert. Winterberg war hingegen laut Volkszählung 1930 bekennender Tscheche und durfte 1947 mit einem tschechischen Pass nach Deutschland fahren. Während seines Aufenthalts in Deutschland fand 1948 in Prag der kommunistische Coup statt, wodurch Winterberg nicht mehr zurückkonnte. Er hat sich dann als „Deutsch-Böhme“ ausgegeben, um in Deutschland bleiben zu dürfen und von der Exilgemeinde um seine Frau akzeptiert zu werden. Der Bayerische Rundfunk hat über zwanzig Stunden seiner Werke mit führenden MusikerInnen der Zeit aufgenommen. Nach seinem Tod, aus noch unerklärlichen Gründen, wurde sein Nachlass im Sudetendeutschen Musik-Institut bis 2031 gesperrt, mit der Bedingung, seine jüdische Herkunft niemals preiszugeben. 2015 wurde das Embargo aufgehoben und seine Werke werden seit diesem Zeitpunkt immer öfters aufgeführt.

Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn

Kleine Suite für Klarinette und Klavier

Suite „Theresienstadt“ für Klavier

und andere Werke

MusikerInnen:

Ulrike Anton – Flöte

Tanja Beranek – Oboe

Katrin Fesel – Klarinette

Rupert Fankhauser – Klarinette

Birgit Eibisberger – Horn

Thomas Grimm – Fagott

Sonja Leipold – Cembalo

Rafal Mokrzycki – Klavier